

ZEW



**NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN**



WIN-CHARTA: NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019

ZEW – LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR
EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
GMBH MANNHEIM



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	1
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsätze 01 und 02 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Mitarbeiterwohlbefinden	4
Leitsätze 04 und 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen	7
5. Weitere Aktivitäten	10
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	10
Umweltbelange	10
Ökonomischer Mehrwert	11
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	13
Regionaler Mehrwert	14
6. Unser WIN!-Projekt	18
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechpartner	21
Impressum	21

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim ist ein gemeinnütziges wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut in der Rechtsform einer GmbH. Es wurde 1990 auf Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim gegründet und nahm im April 1991 seine Arbeit auf. Das ZEW hat sich als eines der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit hoher internationaler Reputation etabliert und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Arbeit des ZEW ist den folgenden Zielen verpflichtet:

- Politikrelevante Forschung
- Wissenschaftlich fundierte Politikberatung

Der übergreifende Forschungsleitgedanke am ZEW ist die ökonomische Analyse und das Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa. Die Forschungsergebnisse werden sowohl im Wissenschaftsbereich als auch über Studien, Publikationen und Veranstaltungen verbreitet. Unter der Leitung des Präsidenten Prof. Achim Wambach, Ph.D., und des Kaufmännischen Direktors Thomas Kohl arbeiten derzeit rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in acht Forschungseinheiten und vier Servicebereichen am ZEW.

Das ZEW erhält Mittel aus der Bund-Länder-Finanzierung und wirbt im Wettbewerb mit anderen Instituten Drittmittel über Forschungsaufträge ein. Auftraggeber und Förderinstitutionen sind die Europäische Kommission, Ministerien und Einrichtungen des Bundes und der Länder, Unternehmen und Verbände, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Stiftungen (zum Beispiel die Volkswagen Stiftung oder die Fritz Thyssen Stiftung) sowie nationale und internationale Organisationen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentiert das ZEW seine Nachhaltigkeitsarbeit.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 14.12.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WINI-Projekt: YES! – Young Economic Summit 2019

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung:

ca. 416 Arbeitsstunden

Projektpatin:

Dr. Daniela Heimberger (Leitung Servicebereich „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“)

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

- Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *„Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“*
- Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“*

Umweltbelange

- Leitsatz 04 – Ressourcen: *„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“*
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Wirtschaftsforschungsinstitut sind wir besonders daran interessiert, Strategien und Handlungsansätze zu finden, die ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen. Dazu leisten wir mit dem eigenen Handeln einen Beitrag.

Der Kerngedanke der Nachhaltigkeit geht zurück auf die Forstwirtschaft. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutete dort seither, dass in einer Periode nicht mehr Holz gefällt werden darf als im gleichen Zeitraum nachwachsen kann. Diese Prämisse wurde kontinuierlich erweitert und nachhaltiges, verantwortliches Handeln wurde zu viel mehr: Der Begriff wird als ein Prinzip verstanden, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als sich regenerieren oder künftig wieder bereitgestellt werden kann. Neben der ökologischen existiert bei uns vor allem eine soziale Dimension.

Das erste Schwerpunktt hema der Nachhaltigkeitsarbeit am ZEW ist die Achtung der Menschenrechte, Sozial- und Arbeitnehmerbelange. Die dazu ausgewählten Leitsätze betrachten wir als eine Einheit. So auch bei unserem zweiten Schwerpunktt hema; den Umweltbelangen.

Eine nachhaltige Unternehmensführung hat zum einen als Ziel, einen Blick nach innen zu werfen und die Arbeitsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu steigern. Ihr Wohlbefinden macht die Qualität der Arbeit am ZEW aus und ist ein Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Zukunft des Instituts. Dabei sehen wir die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie absolute Chancengleichheit als wichtiges Ziel. Zum anderen möchten wir zum Erhalt unserer Umwelt beitragen und übernehmen auf diese Weise Verantwortung. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, das eigene Umweltwirken bewusst wahrzunehmen, den Ressourcenverbrauch kontinuierlich zu optimieren und entstehende Emissionen zu kompensieren.

Ein entsprechender Arbeitskreis, in dem Beschäftigte aus Forschungs- und Serviceeinheiten eng zusammenarbeiteten, gab den Anstoß, das Thema Nachhaltigkeit am ZEW weiterzuentwickeln.

Seither wurden viele Maßnahmen zu unseren Schwerpunktt hemen umgesetzt und kontinuierlich an weiteren gearbeitet.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsätze 01 und 02 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Mitarbeiterwohlbefinden

ZIELSETZUNG

Das oberste Ziel des ZEW ist es die Arbeitsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten. Ihr Wohlbefinden macht die Qualität der Arbeit am ZEW aus und ist ein Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Zukunft des Instituts. Dabei sehen wir die Gleichstellung von Männern und Frauen sowie absolute Chancengleichheit als großes Ziel.

So sollte das Career Development Committee, welches die Unterstützung von Postdoktorandinnen und -doktoranden durch ein Team von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möglich macht, 2019 verstärkt unterstützt werden.

Um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu fördern wollten wir die „Mobile Massage“ 2019 wieder einführen, sowie das Angebot an (Gesundheits-)Kursen erweitern und erneut Yogakurse anbieten. Zudem sollten die Ergebnisse der GB-Psych-Abfrage (Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen) in einen Maßnahmenkatalog überführt werden, welcher zum Erkennen von Ursachen und der Entwicklung individueller Lösungen für gegebenenfalls vorhandene Defizite dienen soll.

Schließlich wollten wir uns gerne an einer Typisierungsaktion zum Spenden von Stammzellen beteiligen, um auch außerhalb unseres Instituts einen Beitrag zu leisten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Postdocs fördern: Career Development Committee verstärkt unterstützen
- Yogakurse
- Überführung der Ergebnisse der GB-Psych in einen Maßnahmenkatalog
- Teilnahme am Bauhaus Firmenlauf 2019
- Sommerfest

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN



Als Inhaber des TOTAL E-QUALITY-Prädikats¹ ist das ZEW als Arbeitgeber ausgezeichnet, der sich besonders für die berufliche Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie die Vielfalt im Beruf einsetzt. Konkrete Maßnahmen für den Erhalt der Auszeichnung sind unter anderem die Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten, Leitlinien für die Förderung und Entfristung von Postdoktorandinnen und -doktoranden sowie die Einhaltung der Chan-

¹ Nähere Informationen unter: www.total-e-quality.de

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

cengleichheit bei der Besetzung neuer Stellen, in der Organisationskultur sowie im Bereich moralische Belästigung, sexualisierte Diskriminierung und Gewalt. Das Prädikat wurde 2018 vergeben und ist für drei Jahre gültig.

Darüber hinaus ist die Frauenquote am ZEW im Wissenschaftsbereich im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozentpunkte (im Vergleich zum Basisjahr um acht Prozentpunkte) gestiegen, während die institutsweite Frauenquote im Vergleich zum Vorjahr (bzw. zum Basisjahr) um drei Prozentpunkte gestiegen ist. Zudem nahmen Ende 2019 mit 40 Beschäftigten etwa 21 Prozent des Personals das Angebot einer individuellen Teilzeitregelung in Anspruch; die Zahl hat sich im Vergleich zum Basisjahr um drei Personen erhöht.

Die Postdoktorandinnen und -doktoranden möchten wir bei der Entwicklung ihrer Karrieren weiterhin unterstützen und fördern. Im Rahmen der Ende 2017 in Kraft getretenen Leitlinien zur Förderung von Postdoktorandinnen und -doktoranden und des Career Development Committees wurde 2019 stärkere Transparenz bezüglich der Karriereentwicklung am ZEW geschaffen, indem ein Info-Dokument institutsweit zur Verfügung gestellt wurde. Dieses enthält eine Übersicht über Karrierestufen promovierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren jeweilige Voraussetzungen und Aufgaben sowie weitere Karriereoptionen.

Die Yogakurse wurden erfolgreich erneut eingeführt und wöchentlich angeboten. Die „Mobile Massage“ wurde ebenfalls wiedereingeführt und fand zunächst alle zwei Wochen statt, dieses Angebot wurde jedoch aufgrund zu geringer Nachfrage eingestellt. Im September wurden die Auswertung der Ergebnisse der 2018 durchgeführten GB-Psych sowie die daraus resultierende Maßnahmenarbeit abgeschlossen und in einen Maßnahmenkatalog überführt. Mit jenen Gruppen, deren Abfrageergebnis auf besondere Belastungssituationen hinwies, wurden Gespräche geführt und Maßnahmen initiiert. Des Weiteren konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZEW in mehreren Teams im Sommer 2019 beim Bauhaus Firmenlauf ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Schließlich sollte an dieser Stelle noch die alle zwei Jahre stattfindende Augenuntersuchung inkl. Angebot zur Impfpassüberprüfung Erwähnung finden, die schon länger praktiziert und in Zukunft fortgeführt wird.

Um auch außerhalb unseres Instituts einen Beitrag zu leisten, sammelten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZEW die Briefmarken aus eingehender Post, um sie an die Bethel-Stiftung zu spenden. Die an Bethel gespendeten Briefmarken ermöglichen es, sinnvolle Arbeits- und Beschäftigungsplätze für behinderte Menschen zu schaffen und zu erhalten. Da eine Typisierungsaktion zum Spenden von Stammzellen nur mit zusätzlichen Kosten für die Typisierung hätte durchgeführt werden können, musste diese Planung leider verworfen werden.

Auch das Sommerfest im Herzogenriedpark war ein voller Erfolg und hat die Möglichkeit geboten, bei geselligem Beisammensein den Feierabend mit Kolleginnen, Kollegen, Freunden und Familie ausklingen zu lassen.



Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Rahmen des Sommerfests

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Eine quantitative Einschätzung des Erfolgs ist aufgrund der branchentypischen hohen Fluktuationsquote schwierig. Daher möchte das Institut sich daran messen, in welchem Umfang die geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden. Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen am ZEW lässt sich durch den institutsweiten und wissenschaftsbereichsspezifischen Frauenanteil dokumentieren.

Indikator 1: institutsweiter Frauenanteil 2019

- Kennzahl: ca. 52 %
- Anstieg um ca. drei Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (49 %)
- Anstieg um ca. drei Prozentpunkte im Vergleich zum Basisjahr (49 %)

Indikator 2: wissenschaftsbereichsspezifischer Frauenanteil 2019

- Kennzahl: ca. 42 %
- Anstieg um ca. sechs Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (36 %)
- Anstieg um ca. acht Prozentpunkte im Vergleich zum Basisjahr (34 %)

AUSBLICK

Da der Großteil der geplanten Maßnahmen erfolgreich durchgeführt wurde und das ZEW der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten prinzipiell einen sehr hohen Stellenwert beimisst, wird an diesem Schwerpunktthema festgehalten. Des Weiteren sollen die enge Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsrat und der Institutsleitung fortgeführt und in diesem Zusammenhang die Interessen des Personals auch künftig erfolgreich vertreten werden.

Wie auch im Vorjahr soll der Frauenanteil institutsweit sowie speziell im wissenschaftlichen Bereich weiter steigen. Die Bewerbung für eine Erneuerung des TOTAL E-QUALITY-Prädikats 2021 haben wir bereits eingereicht. Auch die Postdoktorandinnen und -doktoranden möchten wir weiterhin bei der Entwicklung ihrer Karrieren unterstützen und fördern.

Auch 2020 werden die Yogakurse am ZEW fortgesetzt. Bekunden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Umfrage entsprechendes Interesse, bieten wir ähnliche Gesundheitskurse (Rückenschule, Entspannung, BodyFit etc.) ebenfalls gerne erneut an. Eine Wiederholung der GB-Psych-Abfrage soll in zwei bis drei Jahren erfolgen.

Da das Sommerfest ein voller Erfolg war, soll es auch in diesem Jahr erneut stattfinden.

Leitsätze 04 und 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Im Unterschied zur Industrie kommen bei uns weitaus weniger materielle Ressourcen wie Rohstoffe, Wasser oder fossile Brennstoffe zum Einsatz, sondern wir verwenden vorwiegend immaterielle Ressourcen, also das Wissen und die Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trotzdem ist

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

der Ressourcen- und Energieverbrauch für uns eine der wichtigsten Stellschrauben für eine bessere Nachhaltigkeit.

Die neu angebrachten LED-Leuchten weisen gegenüber den zuvor verwendeten Halogenstrahlern einen weitaus geringeren Stromverbrauch sowie eine längere Lebensdauer auf. Aufgrund dieser ökonomischen und ökologischen Einsparungen wollten wir den Austausch der Halogenleuchten durch LEDs im Laufe des Jahres kontinuierlich fortsetzen, um in naher Zukunft alle Halogenleuchten durch LEDs zu ersetzen. 2019 sollte zudem zum zweiten Mal ein Energieaudit des gesamten Gebäudes stattfinden, um Einsparpotenziale zu identifizieren und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz festzustellen.

Ein weiteres Anliegen war, eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung für die Fahrradausweitung auf Dienstreisen zu finden. Neben der Fahrradthematik wollten wir uns dem Thema E-Mobilität widmen und prüfen, ob die Möglichkeit besteht, eine Ladestation für Elektroautos in unserer Tiefgarage einzurichten. Elektrofahrräder bieten wir bereits als Dienstfahrräder für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Des Weiteren war geplant, eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit im Hinblick auf die energiesparende Nutzung von Seminarräumen zu geben, um nachhaltiges Handeln auch in die alltäglichen Abläufe zu integrieren.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- weitere Halogenleuchten durch LEDs ersetzt
- Energieaudit
- Teilnahme am Stadtradeln 2019
- Erarbeitung weiterer Vorschläge durch interne Nachhaltigkeitsgruppe

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Bis auf kleinere Bereiche sind mittlerweile alle Halogenleuchten durch LEDs ersetzt worden. 2019 wurden beispielsweise die Leuchtmittel im Innenhof, im Gremienzimmer sowie im kompletten Flur und Treppenhausbereich getauscht. Nach dem ersten Audit 2015 fand von September 2019 bis Januar 2020 erneut ein Energieaudit des gesamten ZEW-Gebäudes statt. Ziel des Audit war es, unter Inanspruchnahme von qualifizierten und akkreditierten Energieauditoren zu ermitteln, in welchen Bereichen im Unternehmen wieviel Energie verbraucht wird und an welchen Stellen Einsparpotenziale bestehen. Die resultierenden empfohlenen Optimierungsmaßnahmen enthielten unter anderem die Fortführung des Austauschs der letzten Halogenleuchten durch LEDs, die Installation von Zwischenzählern zur Eruiierung von „Stromfressern“ an den vermuteten Hauptverbrauchern Kühlgeräte und Serverräume, sowie eine Überprüfung und Anpassung der Laufzeiten von Umwälzpumpen und Lüftungsgeräten. Als weitere Maßnahme wurde die Prüfung der Installationsmöglichkeit einer Photovoltaikanlage empfohlen.

Seit 2018 stehen für Dienstfahrten sechs Fahrräder (darunter vier E-Bikes) zur Verfügung. Seit geraumer Zeit besteht die Überlegung, das Dienstradleasing am ZEW einzuführen, dies hat sich jedoch

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

bisher als schwierig gestaltet. Zum einen funktioniert das Leasing über eine Entgeltumwandlung, welche jedoch durch den Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder rechtlich eingeschränkt ist. Zum anderen zahlen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch Abbezahlung der Leasingraten einen geringeren Teil in die Altersvorsorge ein. Schließlich ist die Nachfrage seitens der Belegschaft relativ gering, da die Leasinglaufzeit in vielen Fällen nicht mit der individuellen Vertragslaufzeit im Einklang stünde. Aufgrund dieser Hindernisse wird abgewägt, ob der administrative Aufwand vor dem Hintergrund der relativ geringen Nachfrage vertretbar ist.

Von Mai bis Juni 2019 beteiligten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZEW erneut an der Kampagne „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ der Stadt Mannheim in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg. Ziel der Aktion ist es, einen CO₂-armen Alltag zu fördern, nachhaltige Mobilität zu unterstützen sowie letztlich Spaß am Fahrradfahren zu haben. Im 21-tägigen Aktionszeitraum sparte das ZEW-Team rund 300 Kilogramm CO₂ ein und machte sich damit stark für den Klimaschutz.

Nicht zuletzt haben sich mittlerweile engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer freiwilligen Arbeitsgruppe zum Thema „Nachhaltigkeit am ZEW / Ecofriendly Research Institute“ zusammengefunden und ein umfassendes Konzept mit Vorschlägen ausgearbeitet, wie das ZEW zu einem noch umweltbewussteren Institut werden kann. Die Vorschläge wurden erstmals im Frühjahr 2020 der Leitungsebene präsentiert.

AUSBLICK

In den kommenden Wochen und Monaten wird über die Umsetzung der Vorschläge der internen Nachhaltigkeitsgruppe diskutiert werden, wobei sich die gesamte Belegschaft in den Dialog einbringen kann. Die neu ernannten ‚Environmental Officers‘ übernehmen dabei Koordinations- und Kommunikationsaufgaben. Die Vorschläge gliedern sich in fünf Schwerpunkte. Beim Schwerpunkt ‚Research and Dissemination‘ geht es um die Betonung von Umweltthemen in der Forschung und Öffentlichkeitsarbeit des ZEW. ‚Travel‘ dreht sich um die Reduktion von Emissionen bei Dienstreisen, etwa durch emissionsärmere Transportmittel oder die Nutzung eines Videokonferenzsystems. Unter ‚Infrastructure‘ fallen Maßnahmen wie etwa eine Photovoltaikanlage, eine Ladestation für E-Autos und mehr Platz für Fahrräder in der Tiefgarage. Der Schwerpunkt ‚Food‘ befasst sich insbesondere mit dem Speiseangebot (mehr vegane und vegetarische Speisen) sowie der Müllvermeidung im Bistro des ZEW und bei internen Events, während ‚Consumption and Waste‘ schließlich Mülltrennung und nachhaltige Büroausstattung vorsieht.

Die Institutsleitung des ZEW befindet sich aktuell in Gesprächen mit den Mannheimer Stadtwerken bezüglich einer Ladestation für E-Autos in der Tiefgarage. Ob und in welcher Form zukünftig Ladesäulen installiert bzw. betrieben werden können, ist noch zu klären.

Eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit ist für das Jahr 2020 geplant. Neben der energiesparenden Nutzung von Seminarräumen sollen hierbei weitere Nachhaltigkeitsthemen wie alternative Transportmittel bei Dienstreisen oder Mülltrennung einbezogen werden.

Das Energieaudit soll turnusmäßig alle weiteren vier Jahre durchgeführt werden.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse an die Fachöffentlichkeit, Politik und thematisch interessierte Bürgerinnen und Bürger gehört zu den Institutszielen. Davon profitiert auch die wissenschaftliche Arbeit am ZEW, denn durch den kontinuierlichen Kontakt zu Wissenschaft, Unternehmen und Politik erreichen uns Impulse, die Forschung, Beratung und Weiterbildung befruchten.
- Zum zielgruppenspezifischen Austausch mit den verschiedenen Interessentengruppen nutzen wir vielfältige Kommunikationskanäle – sowohl elektronisch als auch Print, ferner über Veranstaltungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch unser WIN-Projekt „YES! – Young Economic Summit“ ist es uns gelungen, einen stärkeren Fokus auf die Anspruchsgruppe Schulen zu legen und den Schülerinnen und Schülern anhand dessen ein Verständnis für die Komplexität wirtschaftlicher Zusammenhänge zu vermitteln.
- Wir arbeiten stetig daran, insbesondere unsere elektronischen Kommunikationskanäle auszuweiten und zu optimieren, beispielsweise durch die digitale Versendung verschiedener Publikationen.

Ausblick:

Auch in Zukunft werden wir unsere Institutsziele weiterhin verfolgen und unsere Anspruchsgruppen davon profitieren lassen. Darüber hinaus soll weiterhin der Fokus auf die Anspruchsgruppe Schulen verstärkt und gleichzeitig der Wissenstransfer kontinuierlich erweitert werden.

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Politikrelevante Forschung und wissenschaftlich fundierte Politikberatung sind die Leitziele des ZEW. Eine hohe Qualität der Forschungsergebnisse bildet die Basis für nachhaltige, verantwortungsvolle Entscheidungen in der Wirtschaftspolitik.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Das Qualitätsmanagement des Instituts ruht dabei auf zwei Säulen: Erstens sichern formale Regeln die Integrität der Arbeiten ab, zweitens sind Organisation und Arbeitsweise des ZEW auf die Sicherung einer hohen wissenschaftlichen Qualität von Forschung und Politikberatung ausgerichtet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir sind uns der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst, die wir aufgrund unserer Forschungsarbeit und der wirtschaftspolitischen Beratung tragen, weshalb die Sicherung der hohen Qualität dieser Arbeit eine immens wichtige Rolle spielt und auch in Zukunft immer stärker an Bedeutung gewinnt.
- Die oben genannten Säulen sind weiterhin Grundlage unseres Qualitätsmanagements.

Ausblick:

- Die Leitziele des ZEW sollen auch in Zukunft mit Erfolg verfolgt und gesichert werden.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ende 2018 beschäftigte das ZEW 176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die chancengerechte Personalbeschaffung und -entwicklung, die Förderung partnerschaftlichen Verhaltens am Arbeitsplatz sowie die Berücksichtigung von Chancengleichheit in den Unternehmensgrundsätzen hat dabei stets oberste Priorität.
- Gemessen an Rankings, Ertragszahlen und Referenzen in Politik und Wirtschaft soll die exzellente Forschungsarbeit fortgesetzt werden. Daneben sollen die internationale Vernetzung ausgebaut und die Sichtbarkeit des ZEW nachhaltig erhöht werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ende 2019 beschäftigte das ZEW 193 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die oben aufgeführten Aspekte werden unter anderem durch die erneute Zertifizierung mit dem TOTAL E-QUALITY Zertifikat und den Anstieg der Beschäftigten, die das Angebot einer individuellen Teilzeitregelung in Anspruch nehmen, unter Beweis gestellt.
- Die exzellente Forschungsarbeit wird stetig fortgesetzt und die internationale Vernetzung wurde weiter ausgebaut, beispielsweise durch das internationale Forschungsprogramm „Strengthening Efficiency and Competitiveness in the European Knowledge Economies“ (SEEK). Dieses analysiert durch anwendungsorientierte Forschungsarbeit die drängendsten Fragen der

WEITERE AKTIVITÄTEN

europäischen Wirtschaftspolitik. Das Programm wird seit dem Jahr 2010 vom Land Baden-Württemberg finanziert.

Ausblick:

- Auf Basis des Status quo möchten wir uns auch in diesem Feld Jahr für Jahr weiter optimieren.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Analysen des ZEW untersuchen, wie die Rahmenbedingungen von Marktprozessen gestaltet sein müssen, um eine nachhaltige und effiziente wirtschaftliche Entwicklung der wissensbasierten europäischen Volkswirtschaften zu ermöglichen. Die Forschungsergebnisse sollen Politik und Wirtschaft Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, um die vielfältigen Herausforderungen, denen sich Europa gegenübersteht, zu meistern.
- Mit seiner wissenschaftlichen Arbeit möchte das ZEW weiterhin einen Beitrag für eine intelligente, nachhaltige und wirtschaftliche Entwicklung des Landes Baden-Württemberg leisten. Dabei spielt der Forschungsbereich „Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement“ eine bedeutende Rolle. Dort suchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Wege zu einer nachhaltigen Ökonomie und verantwortungsbewusstem, gleichzeitig aber effizientem Ressourcenverbrauch. Des Weiteren arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungsbereichs „Marktdesign“ daran, die Leistungsfähigkeit existierender Märkte durch aktive Gestaltung der Marktregeln zu verbessern indem sie die Eigenheiten des jeweiligen Markts untersuchen und die herrschenden Wirkmechanismen identifizieren. Im Forschungsschwerpunkt „Matching-Märkte“ werden hierbei etwa Bildungs- und Arbeitsmärkte untersucht.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Europa befindet sich im Wandel – ob wirtschaftlich oder politisch betrachtet – und die Bedeutung einer gemeinsamen Europäischen Union wächst. Und mit ihr auch die Frage, wie diese optimal gestaltet sein soll, um die oben aufgeführte wirtschaftliche Entwicklung der wissensbasierten europäischen Volkswirtschaften zu ermöglichen. Ein folgenschweres Ereignis der vergangenen Jahre war u. a. das Brexit-Referendum, dessen Folgen und Herausforderungen für die gesamte EU auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Stellungnahmen am ZEW weiterhin thematisiert werden.
- Auch im letzten Jahr hat sich der Forschungsbereich „Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement“ anhand verschiedener Projekte, Publikationen und Veranstaltungen u. a. bedeutenden umweltpolitischen Themen gewidmet; beispielsweise dem Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels, der Diesel-Debatte oder (inter)nationalen Umweltabkommen. Im Forschungsbereich „Marktdesign“ sind im letzten Jahr Projekte etwa zum Design des künftigen Strommarktes aus zunehmend erneuerbaren Energien, zum Design der Schulplatzvergabe für mehr Diversität, oder zum Marktdesign für Lebensmittelspenden angelaufen.

Ausblick:

- Die Herausforderungen, denen sich Europa gegenübersteht, steigen und werden immer komplexer. Demnach ändern sich auch die Fragestellungen und die Herangehensweise an die unterschiedlichen Forschungsthemen. Sowohl die Klimakrise als auch die Corona-Pandemie zeigen eindringlich, wie relevant die Zielsetzungen des ZEW im Hinblick auf politikrelevante Forschung und wissenschaftlich fundierte Politikberatung sind. Die wirtschaftspolitische Expertise des ZEW fließt deshalb in politische Entscheidungsfindungsprozesse in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa ein. Mit innovativen und crossmedialen Instrumenten der externen Kommunikation unterstützt der Servicebereich Kommunikation mit seinen Teams Presse und Redaktion, Internationales und Öffentlichkeitsarbeit sowie Mediendesign diese evidenzbasierte und politikrelevante Forschung des ZEW nach außen um die Handlungsmöglichkeiten, die wir aufzeigen, verstärkt an die Öffentlichkeit zu tragen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ein Katalog von Grundsätzen für das Finanz- und Rechnungswesen regelt neben den gesetzlichen Anforderungen die Finanzentscheidungen des ZEW. Das ZEW verfolgt im Wesentlichen gemeinnützige Zwecke.
- Gleichzeitig optimieren wir im Zuge der Digitalisierung stetig unsere Workflows, um papiergebundene, ressourcenintensive Prozesse umweltschonender abzubilden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Da das ZEW von Bund und Ländern sowie aus Drittmitteln finanziert wird, sind jegliche Finanzentscheidungen prinzipiell von besonderer Bedeutung und unterliegen einer strengen rechtlichen Prüfung.
- Nachdem 2018 bereits der Workflow für Reiseanträge entwickelt und zur Umsetzung in Auftrag gegeben wurde, ist Anfang 2019 der Workflow für Discussion Paper eingeführt und im Verlauf des Jahres verbessert und optimiert worden.

Ausblick:

- Die Optimierung und Digitalisierung unserer Workflows soll auch künftig im Rahmen der dafür speziell entwickelten Digitalisierungsstrategie erweitert werden, die u. a. den Ausbau digitaler Prozesse sowie die Weiterentwicklung des Datenaustauschs über Schnittstellen beinhaltet. So stehen die Workflows für Diensteseanträge und für die Erstellung von Wissenschaftlichen Postern kurz vor der Einführung; weitere befinden sich in Entwicklung.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Bereich der Anti-Korruption ist es unser Ziel, ein an internationale Standards angepasstes Compliance-Management-System aufzustellen, welches auch den Bereich des Tax-Compliance-Managements abdeckt. Die Einführung des Compliance-Management-Systems soll mittelfristig erfolgen.
- Korruptionsmöglichkeiten können darüber hinaus durch einfache Kontrollmechanismen unterbunden werden. Dabei empfiehlt es sich, auf rigorose und bürokratisch ausufernde Vorschriften zu verzichten. Instrumente der sozialen Kontrolle sind dagegen eine sinnvolle Alternative um Anti-Korruptions-Vorschriften auf eine vertrauensschaffende Weise durchzusetzen. Vor diesem Hintergrund wurde im ZEW bereits der Anti-Korruptions-Leitfaden für Unternehmen mit Beteiligung des Landes Baden-Württemberg implementiert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ein Compliance-Management-System (CMS) wurde offiziell im November 2017 eingerichtet. Ziel des CMS ist es, für Transparenz zu sorgen, wichtige Informationen unkompliziert zur Verfügung zu stellen und das regeltreue Verhalten der an den Geschäftsprozessen beteiligten Personen zu unterstützen. Im November 2019 gab es eine entsprechende Schulung für die Beschäftigten zum Thema Compliance.

Ausblick:

- Durch die Etablierung des Compliance-Management-Systems und des Anti-Korruptions-Leitfadens haben wir im Bereich der Anti-Korruption ein stabiles Fundament geschaffen. Die entsprechende Schulung wird in jährlichem Rhythmus mit wechselnden Schwerpunkten wiederholt.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Standort des ZEW ist die Stadt Mannheim, die zusammen mit ihren vielen Nachbarstädten die Metropolregion Rhein-Neckar bildet. Die Metropolregion ist der Bezugspunkt, demgegenüber wir uns verantwortlich fühlen. So sehen wir uns etwa zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und den Studierenden der im Umkreis liegenden Universitäten verpflichtet, was so auch in unserem Gesellschaftervertrag festgeschrieben ist. Die vielen studentischen Hilfskräfte, Praktikantinnen sowie Praktikanten am ZEW werden von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, welche darüber hinaus häufig an den Universitäten in Mannheim und Heidelberg beschäftigt sind, in die Forschungsarbeit des Institutes eingebunden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Durch zahlreiche Veranstaltungen fördert das ZEW den Dialog zwischen Wissenschaft, Unternehmen, Ministerien, Organisationen und der Öffentlichkeit. Neben wissenschaftlichen Konferenzen organisiert das ZEW regelmäßig Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die sich an die interessierte Öffentlichkeit und die Politik richten.
- Wir sind besonders stolz, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedensten sozialen Projekten in der Region engagieren. Dabei möchten wir sie in der Zukunft weiterhin unterstützen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das ZEW beschäftigte im Jahr 2019 insgesamt 210 studentische Hilfskräfte sowie 71 Praktikantinnen und Praktikanten, die an Hochschulen in der Metropolregion studieren.
- Einen Beitrag zum Dialog zwischen Wissenschaft und der Öffentlichkeit leistete auch die MS Wissenschaft, die im September 2019 an der Rheinpromenade am Lindenhof ankerte. Die



Das interaktive ZEW-Bildschirm-exponat an Bord der MS Wissenschaft.

schwimmende Ausstellung tourte im letzten Jahr im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durch Deutschland und reiste anschließend nach Österreich weiter. ZEW-Ökonom Jan Kinne und ZEW-Digitalökonomin Janna Axenbeck waren mit an Bord und präsentierten das interaktive Bildschirm-Exponat „Wie Künstliche Intelligenz Sprache und die Welt verstehen lernt“, das Einblicke in die wirtschaftswissenschaftliche Forschungsarbeit mit KI gab. Am 3. September nahm Dr. Dominik Rehse, Leiter der Nachwuchsforschungsgruppe „Design digitaler Märkte“ am ZEW, an der Diskussion im Rahmen einer Dialogveranstaltung an Deck teil.

- Mit den Veranstaltungen für die Öffentlichkeit bildet das ZEW ein umfangreiches Programm unter anderem in Mannheim, Stuttgart, Berlin und Brüssel. Im Fokus der Konferenzen, Vorträge und Diskussionsrunden steht der lebendige und intensive Gedankenaustausch über aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen und deren langfristige Bedeutung. So fand beispielsweise im Mai 2019 eine Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wirtschaftspolitik aus erster Hand“ zum Thema „Mobilität der Zukunft“ statt. Hier diskutierte ZEW-Präsident Prof. Achim Wambach mit Baden-Württembergs Landesverkehrsminister Winfried Hermann, Prof. Dr. Cordula Kropp von der Universität Stuttgart und Manfred Fuhg, Leiter von Siemens Mobility Deutschland, über die Gestaltung des Wandels hin zum autonomen Fahren, zu Elektromobilität und Wasserstoffantrieb, sowie zu einem neuen individuellen Mobilitätsverhalten.
- Des Weiteren beteiligte sich das ZEW gemeinsam mit der Pädagogische Hochschule Heidelberg (PH) und der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg am Reallabor Asyl. Das Team des Reallabors Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region analysierte von Anfang 2016 bis Mitte 2019

WEITERE AKTIVITÄTEN

Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige gesellschaftliche Integration von Geflüchteten in die Region, in Ausbildung und Beschäftigung. Untersucht wurden die schulischen und beruflichen Werdegänge von geflüchteten Menschen, insbesondere in Hinblick auf die Entwicklung von sprachlichen, mathematischen und beruflichen Kompetenzen, die die Teilhabe von Asylsuchenden an dem sozialen und gesellschaftlichen Leben sowie dem Arbeitsmarkt unterstützen. Seit Dezember 2019 beteiligt sich eine Nachwuchsforschungsgruppe des ZEW am vom BMAS geförderten Projekt „Integration von Migranten/-innen und Einstellungen zum Sozialstaat (IMES)“, welches verschiedene Dimensionen der ökonomischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Zuwanderung nach Deutschland in den letzten zehn Jahren untersucht.

Ausblick:

- Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf zahlreiche Veranstaltungen und weitere spannende Vortragsthemen sowie die erneute Präsenz des ZEW auf der MS Wissenschaft. Ferner möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Engagement bestärken und sind offen für neue Ideen und Unterstützungsmöglichkeiten von (sozialen) Projekten.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Hauptaufgabe des Instituts liegt in der Schaffung und Bereitstellung neuen Wissens. Ziel unserer Forschung ist es, gesellschaftliche, ökonomische, ökologische und soziale Verbesserungen zu bewirken. Dazu geben wir unsere Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit weiter und wollen so stetig „Anreize zum Umdenken“ setzen. Wir interpretieren „Umdenken“ dahingehend, dass wir intern sowie durch unsere Arbeiten für die Öffentlichkeit Wissen und Informationen bereitstellen, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit zu bieten, Nachhaltigkeit in ihren Entscheidungen mit zu berücksichtigen. Insofern streben wir die Zielrichtung eines „Mitdenkens“ an.
- Diese Wissensweitergabe beschränkt sich nicht nur auf auftragsgebundene, wissenschaftlich fundierte Politikberatung und Veranstaltungen für eine interessierte Öffentlichkeit: Auch innerhalb des Unternehmens versuchen wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen, Weiterbildungen und Aktionstage zum Mitdenken zu bewegen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unsere Publikationen werden stetig optimiert und die Zahl der Abonnenten steigt kontinuierlich – im Zuge dessen werden die „Anreize zum Mitdenken“ verstärkt gesetzt.
- Weiterhin befürworten wir, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Schulungen, Weiterbildungen und Aktionstagen teilnehmen. Da der Altersdurchschnitt der Beschäftigten am ZEW mit ca. 36 Jahren relativ niedrig ist, unterstützen wir besonders die junge Belegschaft dabei, Weiterbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Wie oben aufgeführt, planen wir, eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit zu erstellen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen zum Thema Nachhaltigkeit an die Hand zu geben. Im Allgemeinen leistet das ZEW durch seine Forschungsarbeit und die Weitergabe der Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit bereits einen großen Beitrag zu diesem Leitsatz der WIN-Charta.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Das YES! – Young Economic Summit ist einer der größten Schülerwettbewerbe zu globalen Zukunftsfragen in Deutschland. Er findet unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie jährlich statt. YES! ist ein gemeinsames Projekt der ZBW (Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) und der Joachim Herz Stiftung.

Während eines halbjährigen Mentoring-Programms bearbeiten Schülergruppen, aufgeteilt in verschiedene Regionen Deutschlands, Fragestellungen zu Zukunftsthemen, erarbeiten Lösungsvorschläge für globale Herausforderungen und stellen diese im Rahmen von Regionalentscheiden und



dem Bundesfinale der Öffentlichkeit vor. Auf dem Weg zum YES! werden alle teilnehmenden Schulen dabei kontinuierlich von Expertinnen und Experten aus mehreren Leibniz-Einrichtungen zu den Themen Recherche, Forschung, Präsentation und Medienarbeit unterstützt und begleitet.

Durch die Teilnahme am YES! werden unmittelbare politische, soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen durch die Schülerinnen und Schülern selbst entdeckt und es wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Stimme in den wirtschaftspolitischen Diskurs einzubringen. Die

erarbeiteten Lösungsvorschläge sind in der Vergangenheit auf Interesse bei Politik und Wirtschaft gestoßen. Die Sieger 2015 entwickelten bspw. ein Recyclingsystem für Plastiktüten, das derzeit als Pilotprojekt umgesetzt wird. 2019 fand YES! erstmals bundesweit statt.

Das ZEW beteiligt sich seit 2017 an YES! in der Überzeugung, dass Informationskompetenz, die ökonomische Bildung und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung unabdingbar für die Partizipation in der Gesellschaft von heute und morgen sind. Über den Schülerwettbewerb ist es der kommenden Generation möglich, sich aktiv an der Lösungsfindung für Probleme zu beteiligen, die gerade sie am meisten betreffen werden.

Im Einklang mit dem Punkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg beteiligt sich das ZEW an YES! im Bewusstsein, durch Bildung und Jugendförderung einen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft zu leisten – eine Investition in die Zukunft. Denn: Das YES! bietet Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Plattform und die Werkzeuge für die Entwicklung von Lösungen für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Probleme. Sie übernehmen Verantwortung, sind die Stimme der nächsten Generation und diskutieren die

UNSER WIN!-PROJEKT

globalen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Insofern ist YES! auch ein Anreiz für Schülerinnen und Schüler, wirtschaftswissenschaftlich zu arbeiten und deren Interesse an nachhaltigem Engagement zu wecken.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG 2019

Das ZEW betreut die Region Süd-West, die die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland umfasst. ZEW-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler und Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit reichten im Herbst 2018 acht an die eigene Arbeit angelehnte Themen ein. Aus diesen Vorschlägen wählten die Schülergruppen „ihr“ Thema zur Bearbeitung aus. Im Februar und März 2019 fanden die Kick-off-Tage am ZEW statt. In einer ersten Kick-off-Runde näherten sich die Schülerinnen und Schüler der Region Süd-West zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des ZEW intensiv ihrem jeweiligen Thema an. Es folgte ein weiterer Workshop für jedes Thema mit der verantwortlichen Wissenschaftlerin oder dem verantwortlichen Wissenschaftler und ihrer oder seiner Schülergruppe – im ZEW oder in der jeweiligen Schule. Vier Monate hatten die Schülerinnen und Schüler dann Zeit, ihr Thema weiter zu bearbeiten. Die daraus resultierenden Ideen wurden am 26. Juni 2019 beim Regionalfinale am ZEW vorgestellt und die Gewinner-teams der Region Süd-West gekürt, die beim Bundesfinale im September in Hamburg antreten durften.

Insofern unterstützt das ZEW das ausgewählte WIN-Projekt personell. 12 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben jeweils ungefähr drei Arbeitstage (à ca. acht Stunden) in YES! investiert, d.h. pro Kopf ist von 24 Stunden auszugehen. Hinzu kommen 16 Arbeitstage der für die Koordinierung von YES! zuständigen Leiterin des Servicebereichs „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“, Dr. Daniela Heimberger, was ca. 128 Stunden ausmacht. Insgesamt wurden also rund 416 Arbeitsstunden für YES! aufgewendet.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des YES! entwickelte die jüngere Generation schon zum fünften Mal einfallsreiche Lösungsansätze. Sowohl 2017 als auch 2018 konnte das ZEW das Siegerteam begleiten – der Ansporn, auch 2019 vorne mit dabei zu sein, war also groß.

Zwei Teams der Region Süd-West qualifizierten sich im Regionalfinale 2019 am ZEW für das Bundesfinale in Hamburg: Das Team des Weinheimer Werner-Heisenberg-Gymnasiums, betreut von ZEW-Ökonomin Carina Fugger, überzeugte beim Thema „Klimawandel und der europäische CO2-Markt“ mit seinem Konzept „Greenpay“, einer einfachen, drei Schritte umfassenden Lösung zur Reduzierung von Kohlendioxid-Emissionen, und landete damit auf dem ersten Platz. Den zweiten Platz sicherte sich das Team des Kasseler Engelsburg-Gymnasiums, betreut von den ZEW-Ökonomen/-innen Dr. Katrin Sommerfeld und Paul Berbée, zum Thema „Zugänge zum Arbeitsmarkt für Geflüchtete“ mit einem Lösungskonzept zur Integration von Geflüchteten in den deutschen Arbeitsmarkt.

Durchsetzen gegen die bundesweite Konkurrenz konnte sich schließlich wieder ein vom ZEW betreutes Team. Beim Finale am 26. und 27. September 2019 in Hamburg überzeugte „Greenpay“, das Projekt des Teams des Heisenberg-Gymnasiums aus Weinheim, auf ganzer Linie und gewann damit den YES!-Wettbewerb 2019.

AUSBLICK

Da Nachwuchsförderung am ZEW groß geschrieben wird, sind sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungsinstituts darin einig, auch im Jahr 2020 wieder den Schülerwettbewerb für die Region Süd-West zu unterstützen. In der Region Süd-West wirken neben dem ZEW erstmals auch das LOEWE-Zentrum SAFE („Sustainable Architecture for Finance in Europe“) und das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO mit.

2020 bieten die Forschenden des ZEW interessierten Schülerinnen und Schülern sieben Themen zur Bearbeitung an. Los ging es mit Kick-off-Treffen im März, bei dem den Jugendlichen am ZEW die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt wurden und bei dem sie sich mit ihrem jeweiligen Thema vertraut machen konnten. Am 1. Juli 2020, beim Regionalfinale am ZEW in Mannheim, dürfen die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen präsentieren. Die zwei besten Teams treten beim Bundesfinale im Herbst in Hamburg gegen Teams aus ganz Deutschland an.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Thomas Kohl

Geschäftsführer

thomas.kohl@zew.de

Tel.: +49 (0)621 1235-111

Impressum

Herausgegeben im Juli 2020 von

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

L7, 1

68161 Mannheim

Postfach 103443

68034 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621-1235-01

Fax: +49 (0) 621-1235-224

E-Mail: info@zew.de

Internet: www.zew.de

ZEW